

Bericht der Präsidentin Vereinsjahr 2021

Liebes Mitglied von queerAltern

2021 war ein weiteres von Corona geprägtes Jahr.

Einiges wurde weiterentwickelt, wie die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen zur Ausgestaltung des queeren Lebensorts «Espenhof – wir leben Vielfalt!» (dazu mehr etwas später). Einiges konnte nicht stattfinden.

Bereits zum zweiten Mal musste letztes Jahr die Generalversammlung schriftlich durchgeführt werden. Dabei handelt es sich bei dieser Veranstaltung, wo Vergangenheit und Zukunft unseres Vereins im Zentrum stehen, jeweils um einen gesellschaftlich wichtigen Anlass. Dasselbe gilt ebenfalls für das jährliche Dezember-Essen, das in diesem zu Ende gehenden Vereinsjahr nicht Mitte Dezember, sondern anfangs des neuen Jahres hätte stattfinden sollen. Auch diesen von qA-Mitglied Theo Keller organisierten Anlass sagten wir aus Vorsicht ab.

Glücklicherweise konnte 2021 doch noch mit einem Highlight enden: Der **Comedian Michael Elsener** trat für queerAltern im Theater ComedyHaus auf.



Foto: Sandra Meier

Es war ein stimmiger Jahresausklang, bei dem hinter dem Maskenschutz unbeschwert gelacht werden konnte.

Nichtsdestotrotz war 2021 ein sehr intensives Jahr. Wir blieben arbeitsam, aktiv und präsent. Wir waren flexibel und kreativ. Wir dachten vernetzt und legten zu. Dies hat sich erfreulicherweise auf den Mitgliederstand ausgewirkt: Im Februar 2020, kurz vor Pandemiebeginn, waren es 309 Mitglieder und zwei Jahre später, bis Februar 2022, knackten wir die 400er Grenze. **Heute sind 403 Menschen Mitglied von queerAltern!** Dies wohl eine Auswirkung auf unsere grosse Präsenz und all die vielen Aktivitäten.

Unsere diversen Vereins-Aktivitäten – in der Gemeinschaft und online

Unter dem Motto «Die erträgliche Leichtigkeit des Seins» starteten wir in den relativ unbeschwerten Sommer 21 und holten das Konzert nach, das im Dezember 20 coronabedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. **Organist Andreas Wildi spielte in der Zürcher Johanneskirche** für qA-Mitglieder.

Wenig später luden wir unsere Mitglieder zum **Apéro ins Zeughaus-Areal** ein, obwohl die Pride abgesagt worden war. Anfangs September zogen wir dann als Gruppe mit der **Zürich Pride** sichtbar durch Zürichs Strassen. Patrik Attenhofer hat für uns die Organisation übernommen.



Fotos: Christian Wapp / Barbara Bosshard



Organisator Patrik Attenhofer (li)



Foto: Peter Fahrni

Der **Stammtisch** (Verantwortliche: Caroline Bisang und Silvia Schmid) konnte im ersten Quartal 2021 nicht mehr vor Ort stattfinden. Wir haben ihn kurzfristig zu Themen bezogenen Online-Veranstaltungen umfunktioniert.

Online waren wir ebenfalls mit unseren geplanten Diskussionsrunden. So durfte ich als Präsidentin zwei grosse «Kisten» organisieren und moderieren. Die Themen:

- **«50 Jahre Frauenstimmrecht»** – was haben sie der LGBTIQ+-Gemeinschaft gebracht? Erstmals erhielten wir für die YouTube-Sendung, die weiterhin auf YouTube zu sehen ist, Gastrecht in der Zürcher Kulturbar Gleis.



Alle Fotos: Sandra Meier

- **«Ehe für alle – Tauwetter in Politik und Wirtschaft»**. An der Diskussion im Kulturhaus Kosmos teilgenommen haben Vertreter:innen der beiden Landeskirchen, ein Nationalrat und Mitte-Politiker, die Komitee-Präsidentin sowie eine lesbische, reformierte Pfarrerin. Die **Kabarettistin Olga Tucek** eröffnete und beendete die Live-Sendung, die ebenfalls noch auf YouTube nachzusehen ist.



Die «Kosmos»-Diskussionsrunde (l-r): **Barbara Bosshard** (Moderation), **Michel Müller** (Kirchenratspräs. Ref. Kirche Kanton ZH), **Franziska Driessen-Reding** (Präs. Synodalrat, Kath. Kirche im Kanton ZH), **Philipp Kutter** (Nationalrat «Die Mitte» und Stadtpräsident Wädenswil), **Maria von Känel** (Geschäftsleiterin Regenbogenfamilien und Co-Präsidentin «Ehe für alle»), **Brigitte Hauser** (reformierte Pfarrerin) / (vorne li): **Patrik Attenhofer** beantwortet Chat-Fragen.

Christian Wapp, unser Vize-Präsident und Newsletter-Redaktor, entdeckte **René Hubert**, den heimlich schwulen **Schweizer Kostümbildner in Hollywood** und anderswo, der in den 1950er und 1960er Jahren das Erscheinungsbild von Swissair prägte. Durch die Wiederentdeckung von René Hubert kam es im Museum für Gestaltung zur Ausstellung **«Kleider machen Stars»**. Die Initiative dazu kam von Christian. Für queerAltern und Pink Apple organisierte Christian zudem mehrere Führungen, durch die er als ausgewiesener Kenner gleich selber führte.

Fotos: Beatrice Buchser



(oben) Christian Wapp vor dem Bild von René Hubert mit aufmerksamen Zuhörenden von queerAltern und Pink Apple
(unten li) Die Swissair-Uniform von René Hubert, unten ganz re ein Kostüm, das Jean Simmons als «Desirée» trug.



Christian Wapp organisierte zudem für Pink Apple, in Kooperation mit queerAltern, einen **Talk** in der Helferei zum Thema **«40 Jahre Aids/HIV»**.

In Kooperation mit Pink Apple organisierte Christian auch den **Stadtrundgang mit Roberto Zimmermann** (li im Bild) **«kreuz und queer»** durch Zürich. Im Theater Neumarkt überraschte qA-Mitglied **Ernst Ostertag** (re) die Teilnehmenden. Ernst erzählte von den rauschenden Festen und Maskenbällen an diesem Ort, an denen damals die Mitglieder des «Kreis» ihre Identität leben durften.



Foto: Christian Wapp

Es zeigte sich, dass vor allem **Veranstaltungen für Kleingruppen** für queerAltern ein ideales Format sind – nicht nur coronabedingt, sondern auch, um sich gegenseitig näher kennenzulernen. Im Kunsthhaus konnte mit unserem queerAltern-Mitglied **Lena Omlin**, die im Erweiterungsbau des Kunsthhauses für die Lichtsetzung verantwortlich ist, wegen starker Nachfrage gleich zwei Führungen zum **Thema Licht** durchgeführt werden.

Weitere Angebote, die von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder angeboten wurden:

- Mehrere **Erzählcafés**, durchgeführt von Liliana Schmid.
- Die **Frühjahrswanderung** durch das historische Städtchen Werdenberg mit Führung sowie die Herbstwanderung entlang des Rheins – beides organisiert von Theo Keller.

Die **Aktivist:innen der Gruppe der Tavolata** (Monique Bircher, Patrick Ehrat, Bruno Hofer, Theo Keller, Orlando Notter, Hansruedi Wettstein) bekochten und bewirteten im September und Dezember queerAltern Mitglieder. An schön gedeckten Tischen verbrachten bei **«Best of Tavolata»** jeweils drei Handvoll Mitglieder gemeinsame, gesprächig-gefrässige Stunden in der Kantine des Neubaus, in dem auch das Regenbogenhaus beheimatet ist.



«Best of Tavolata»

Foto (li):
Barbara Bosshard

Foto (re):
Patrik Attenhofer



Herbstwanderung entlang des Rheins



Lichtführung mit Lena Omlin (Foto: Patrik Attenhofer)

Ebenfalls an den Gleisen, in der Kulturbar Gleis, durfte ich als Präsidentin ein neues Format ins Leben rufen, den **queerSalon**. Alle zwei Monate führe ich nun an diesem lebendigen Ort Gespräche mit queerAltern-Mitgliedern. Thema ist jeweils ein Abschnitt aus dem Leben des von mir eingeladenen Gastes. Gestartet wurde im Juli mit **Patrik Ehrat**, der aus seiner Zeit als Barmann im Zürcher Niederdorf erzählte. Zur Überraschung brachte er «Hanne» mit, mit dem

er die damalige Zeit aufleben liess. Im September folgte **Peter Rubli**, der über seine Erfahrungen als Verdingkind sprach.

Im Dezember brachte **Marianne Regard** den Interessierten (nicht ausschliesslich queerAlternenden) das Hirn näher und beantwortete die Frage, ob Homosexualität im Hirn nachgewiesen werden kann. Im Januar berichtete **Udo Rauchfleisch** von seinen Eindrücken, die er als therapeutischer Supervisor bei seinem Besuch in zwei Flüchtlingscamps im Nord-Irak machte.



Foto: Sandra Meier

queerSalon mit Marianne Regard in der Kulturbar Gleis

Viele Aktivitäten wurden von unserer **Fotografin Sandra Meier** begleitet. Die dokumentierten Momente befinden sich auf unserer Homepage unter «Events – Bildgalerie».

Austausch mit anderen Mitgliedern

Vernetzen der Menschen ist uns wichtig. Dafür suchen wir nach vielfältigen Möglichkeiten. Einerseits **durch die Veranstaltungen**, andererseits durch die diversen **WhatsApp-Gruppen** (mehr dazu auf unserer Homepage unter dem Stichwort «Caring Community – Angebote»).

Teamwork gehört seit einem Jahr ebenfalls zum Angebot, welches das Vernetzen unter Mitgliedern möglich macht. **Christiane Voth** (qA-Mitglied) sowie **Patrik Attenhofer** und **Gioia Hofmann** (beide Vorstand) haben zusammen Teamwork zum Leben erweckt – eine Onlineplattform, bei der sich Mitglieder untereinander kennenlernen und Dienstleistungen anbieten können. Neu auch in der Kombination einer WhatsApp-Gruppe. Mehr auf unserer Homepage unter «Teamwork».

Schulung und Weiterbildung

Im Verlauf dieses Vereinsjahres wurden wir mehrmals für Schulungen und Weiterbildungen angefragt. Zusammen mit **Stefanie Hetjens** (qA-Mitglied, Unternehmerin und Erwachsenenbildnerin) erarbeiteten wir bei «almacasa» mit in Pflegeberufen tätigen Menschen und mit Studierenden der Universität Zürich, was es heisst, queere Menschen im Alltag zu inkludieren und nicht auszugrenzen.

An der Fachhochschule Nordwestschweiz sprachen wir ebenfalls vor Studierenden. Unter dem Titel «**Unsere Geschichte(n)**» sensibilisierten die qA-Mitglieder (von li nach re) **Werner Neth**, **Salome Zimmermann**, **Jenny Schäubli**, und **ich** die Anwesenden mit unseren Biografien für queere Lebensverläufe.



Espenhof – Lebensort für queere Menschen

«Espenhof – wir leben Vielfalt!» – sicherlich werden sich einige gefragt haben, welches der aktuelle Stand ist.

Auch hier wurde und wird viel Arbeit geleistet:

- qA-Gründungsmitglied **Basil Spiess** begleitet als Architekt das Bauprojekt – Entwicklung, Anpassungen und Eingabe. Ende August 2021 reichte unser Partner, die Stiftung Alterswohnungen (SAW) die Baueingabe ein. Die Profile stehen noch immer auf dem Gelände.
- qA-Gründungsmitglied **Heidi Petry** hat mit einer hochkarätigen **Expert:innengruppe** auf Ende 2021 für SAW (Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich) ein Konzept zur wissenschaftlichen Begleitung von den zukünftigen Bewohnenden des queeren Lebensortes und der Siedlung verfasst. Neben Heidi Petry sind in der Begleitgruppe: **Annette Güldenring, Dana Mahr, David Garcia Nuñez, Horst Rettke, Susi Saxer**. Mehr zu den Biografien auf unserer Homepage unter «Verein – Arbeitsgruppen».
- **Willi Leutenegger** (Vorstand) hat als unser Vertreter in der **Arbeitsgruppe «Verträge»** mitgearbeitet. Anfangs 2022 konnte der Dachvertrag von allen drei Parteien unterzeichnet werden. Ein Meilenstein! Nicht nur für uns. Auch für unsere beiden Partner – SAW und Gesundheitszentren für das Alter (GZA).
- **Gioia Hofmann** und ich, **Barbara Bosshard**, hatten ebenfalls eine erste Sitzung mit der «Steuergruppe».



Die Baueingabe ist gemacht.
Die Profile stehen.

Die **nächsten Schritte** werden folgende sein:

- Abwarten der Frist der Baueingabe.
- Die bilateralen Verträge zwischen qA - SAW / qA - GZA (Gesundheitszentren für das Alter) finalisieren und unterzeichnen. Ziel ist, dass Ostern alles unterzeichnet ist.
- Vorgaben für die diversen Arbeitsgruppen in der Steuergruppe entwickeln.

Immobilienmarkt

Das **Resultat einer Umfrage** unter unseren Mitgliedern war eindeutig: Sie wünschen sich eine **Fortsetzung** der Immobiliensuche. Der Vorstand kommunizierte in diesem Zusammenhang, dass unsere Kapazitäten nicht reichen, uns aktiv darum zu kümmern. Dass sich dazu eine neue Gruppierung formieren muss, die sich diesem Wunsch annimmt. Doch es fand sich damals keine Person, die Verantwortung für die Leitung übernehmen wollte oder konnte.

Unser Renommee 2021 hat wenigstens ein Mal dazu geführt, dass eine **Anfrage** an uns herangetragen worden ist. Mehr kann zum jetzigen Zeitpunkt dazu nicht gesagt werden. Ausser vielleicht, dass es sich bloss um einige wenige Wohnungen in einer gemeinschaftlich zu nutzenden Liegenschaft handeln würde, die nicht nur von Queers bewohnt werden wird.

queerAltern Region Basel

Die **Idee von queerAltern hat in Basel eine neue Gruppe** dazu inspiriert, sich für dieselben Anliegen und Ziele einzusetzen wie wir. Bei der Gründung des neu entstehenden Vereins standen wir beratend zur Seite. Gründungsmitglied **Willi Leutenegger** übernimmt sowohl in Basel als auch in Zürich die Funktion des Kassiers. Der Austausch ist von beiden Seiten erwünscht, weil uns allen an Zusammenarbeit und Synergien viel liegt. Basel hat mit dem Einverständnis unseres Vorstandes auch unser **Logo übernommen** und heisst nun **«queerAltern Region Basel»**. Wir freuen uns extrem über den «Nachwuchs», bzw. den Zuwachs!

Abschied und Danke

Ganz zum Schluss: Leider wird **Gioia Hofmann** aus persönlichen Gründen nach über zwei Jahren Vorstandsarbeit **nicht zur Wiederwahl** antreten. Dies bedauern wir – der Vorstand und ich – ausserordentlich. Wir schätzen Gioia als Mensch. Wir schätzten ihre wertvollen Inputs. Wir schätzen ihre Fachkompetenz, u.a. als Gerontologin. Wir schätzen uns aber auch glücklich, dass sie uns als Mitglied von queerAltern in der Entwicklung des Espenhofs in der **Arbeitsgruppe «Betrieb»** nach wie vor kompetent vertreten wird. **Danke, Gioia, für alles!**

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen **Vorstandsmitgliedern** bedanken. für die unbezahlbare Arbeit, für Engagement und die unzähligen Stunden, die alle für Wohl und Kompetenz von queerAltern einsetzen.



Foto: Sandra Meier

Ebenso bedanke ich mich beim erweiterten Vorstand – bei Basil Spiess, Heidi Petry und den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats. Auch sie tragen mit ihrer Kompetenz, Aufmerksamkeit und ihrem Einsatz dazu bei, dass queerAltern stark nach aussen auftreten kann. Der freiwillige Einsatz aller hat zum Erstarren unseres Vereins beigetragen. Ein Dankeschön auch all jenen, die queerAltern kräftigen, sei es durch individuelles Engagement oder in den diversesten Gruppen – durch mentales oder aktives Teilhaben und/oder durch Loyalität.

Ausblick

Auch im Vereinsjahr 2022/23 werden wir uns für ein attraktives, nährendes queerAltern einsetzen. In unserem von Christian Wapp gestalteten Newsletter sowie auf unserer Homepage ist zu lesen, was wir organisieren, wofür wir uns engagieren.

Mit den allerbesten Wünschen.

Barbara Bosshard, Präsidentin queerAltern



Foto: Barbara Bosshard